



ALPMANN SCHMIDT

Grundrechte

15. Auflage
2012

Grundrechte

2012

Hans-Gerd Pieper
Rechtsanwalt in Münster
Lehrbeauftragter an der FHÖV NRW

ALPMANN UND SCHMIDT Juristische Lehrgänge Verlagsges. mbH & Co. KG
48149 Münster, Annette-Allee 35, 48001 Postfach 1169, Telefon (0251) 98109-33
AS-Online: www.alpmann-schmidt.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir sind stets bemüht, unsere Produkte zu verbessern. Fehler lassen sich aber nie ganz ausschließen. Sie helfen uns, wenn Sie uns über Druckfehler in diesem Skript oder anderen Printprodukten unseres Hauses informieren.

E-Mail genügt an „druckfehlerteufel@alpmann-schmidt.de“

Danke

Ihr AS-Autorenteam

Pieper, Hans-Gerd

Grundrechte

15., neu bearbeitete Auflage 2012

ISBN: 978-3-86752-273-1

Verlag Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren der Skripten,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Grundrechte – Allgemeiner Teil 1

1. Abschnitt: Grundbegriffe; Funktionen 1

 A. Stellung der Grundrechte in der Rechtsordnung;
 „Landesgrundrechte“; überstaatliche Grundrechte 1

 B. Systematisierung der Grundrechtsgewährleistungen für die Fallbearbeitung 3

 C. Funktionen der Grundrechte 4

 I. Einleitung und Überblick 4

 II. Der subjektive Gewährleistungsgehalt der Grundrechte 5

■ Übersicht: Subjektiver Gewährleistungsgehalt von Grundrechten 5

 1. Grundrechte als Abwehrrechte 5

 2. Grundrechte als Leistungsrechte 6

 Fall 1: Gesetzliche Maßnahmen zum Schutz vor AIDS 10

 3. Grundrechte als Mitwirkungsrechte 14

 III. Objektiver Gewährleistungsgehalt der Grundrechte 14

 1. Einleitung und Überblick 14

■ Übersicht: Objektiver Gewährleistungsgehalt von Grundrechten 15

 2. Einrichtungsgarantien 15

 3. Objektive Wertordnung/Grundsatznormen 16

 a) Einleitung und Überblick 16

 b) Grundrechte als Vorgaben für die Wirksamkeit bzw.
 für die Auslegung und Anwendung einfachen Rechts 17

 4. Grundrechtsschutz durch Verfahren/Organisation 18

 5. Objektive Schutzpflichten 21

 D. Die Grundrechtsfähigkeit und Grundrechtsmündigkeit 23

 I. Grundrechtsfähigkeit 23

■ Übersicht: Grundrechtsfähigkeit 23

 II. Grundrechtsmündigkeit 29

 E. Die Grundrechtsbindung gemäß Art. 1 Abs. 3 GG;
 Drittwirkung der Grundrechte 30

■ Übersicht: Grundrechtsbindung 30

**2. Abschnitt: Freiheitsrechte als Abwehrrechte;
 Technik der Grundrechtsprüfung** 35

 A. Einleitung und Überblick 35

■ Übersicht: Verletzung eines Freiheitsrechts als Abwehrrecht 35

 B. Schutzbereich betroffen? 36

 C. Der „Eingriff“ in den Schutzbereich 38

 I. Einleitung und Überblick 38

 II. Der klassische oder enge Eingriffsbegriff 38

 III. Der neuere oder weite Eingriffsbegriff 40

 IV. Grundrechtsausgestaltung und Regelung der Grundrechtsausübung 43

V. Kein Eingriff bei Grundrechtsverzicht bzw. Einwilligung/Einverständnis	45
D. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen in ein Grundrecht; Prüfungsformel bzw. Obersatz	46
I. Festlegung der Grundrechtsschranke	46
II. Rechtfertigung von Eingriffen in Grundrechte unter Gesetzesvorbehalt	48
■ Übersicht: Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes	48
Fall 2: Renitenter GmbH-Geschäftsführer	61
III. Rechtfertigung von „Eingriffen“ in Grundrechte unter Regelungs- bzw. Ausgestaltungsvorbehalt	65
IV. Rechtfertigung von Eingriffen in Grundrechte unter verfassungsunmittelbaren Schranken	65
V. Rechtfertigung von Eingriffen in Grundrechte unter verfassungsimmanenten Schranken	66
Fall 3: Schächten im Islam	68
E. Grundrechtsverwirkung, Art. 18 GG	73
F. Grundrechtskonkurrenzen	73
■ Zusammenfassende Übersicht: Die Verletzung der Freiheitspflichten als Abwehrrecht	76
2. Teil: Grundrechte – Besonderer Teil	77
1. Abschnitt: Die Freiheitsrechte	77
A. Die Menschenwürde gemäß Art. 1 Abs. 1 GG als Leitprinzip der Verfassung	77
B. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht (APR) gemäß Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	83
C. Die allgemeine Handlungsfreiheit gemäß Art. 2 Abs. 1 GG	97
D. Schutz des Lebens und der körperlichen Unversehrtheit; Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG	100
E. Die Freiheit der Person gemäß Art. 2 Abs. 2 S. 2, 104 GG	104
■ Zusammenfassende Übersicht: Die Freiheit der Person; Art. 2 Abs. 2 S. 2, 104 GG	111
F. Freiheiten aus Art. 4, 140 GG, 136 ff. WRV	112
I. Die Systematik des Art. 4 GG	112
II. Die Glaubens- und Bekenntnisfreiheit gemäß Art. 4 Abs. 1 und 2 GG	113
III. Das Grundrecht der Gewissensfreiheit; Art. 4 Abs. 1, 2. Fall GG	120
G. Die (Kommunikations-)Grundrechte des Art. 5 Abs. 1 GG	123
I. Überblick	123
II. Die Freiheit der Meinungsäußerung und -verbreitung; Art. 5 Abs. 1 S. 1, 1. Halbs. GG	124
Fall 4: „Soldaten sind Mörder“	133
III. Informationsfreiheit; Art. 5 Abs. 1 S. 1, 2. Halbs. GG	137
IV. Pressefreiheit; Art. 5 Abs. 1 S. 2, 1. Fall GG	139
V. Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film; Art. 5 Abs. 1 S. 2, 2. und 3. Fall GG	143

VI. Kommunikationsgrundrechte und Internet	148
VII. Das Zensurverbot gemäß Art. 5 Abs. 1 S. 3 GG	148
H. Die Grundrechte des Art. 5 Abs. 3 GG	149
I. Die Kunstfreiheit, Art. 5 Abs. 3 S. 1, 1. Fall GG	149
Fall 5: „Arschdruck“ auf dem Marktplatz	149
II. Die Freiheit der Wissenschaft, Forschung, Lehre; Art. 5 Abs. 3 S. 1, 2. Fall GG	154
I. Der Schutz von Ehe und Familie gemäß Art. 6 GG	158
J. Die Regelung des Schulwesens und des Religionsunterrichts in Art. 7 GG	168
K. Die Versammlungsfreiheit gemäß Art. 8 GG	173
■ Übersicht: Versammlungsbegriff	180
Fall 6: Verhinderte Behinderung	183
L. Die Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit gemäß Art. 9 GG	188
I. Struktur, Anwendungsbereich und Verhältnis zu anderen Grundrechten	188
II. Vereinigungsfreiheit gemäß Art. 9 Abs. 1 GG.....	189
Fall 7: Zwang zur Taxizentrale	192
III. Die Koalitionsfreiheit aus Art. 9 Abs. 3 S. 1 GG	197
M. Die Grundrechte auf Wahrung des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses aus Art. 10 GG	202
N. Das Grundrecht der Freizügigkeit gemäß Art. 11 GG	209
O. Das Grundrecht der Berufsfreiheit gemäß Art. 12 GG	212
Fall 8: Bedürfnisprüfung bei Kassenärzten?	220
P. Die Unverletzlichkeit der Wohnung, Art. 13 GG	230
Q. Eigentum und Erbrecht, Art. 14 GG; Sozialisierung, Art. 15 GG	242
Fall 9: „Pflichtexemplar-Fall“	252
R. Schutz vor Ausbürgerung und Auslieferung, Art. 16 GG	258
S. Das Grundrecht auf Asyl gemäß Art. 16 a GG	262
T. Das Petitionsrecht aus Art. 17 GG	265
Fall 10: Abschiebung „nein danke“	266
U. Das Widerstandsrecht aus Art. 20 Abs. 4 GG	269
V. Die Rechte der Beamten auf Fürsorge, Art. 33 Abs. 5 GG	270
W. Das unmittelbare, freie und geheime Wahlrecht; Art. 38 Abs. 1 GG	271
2. Abschnitt: Die Gleichheitsrechte	271
A. Überblick	271
B. Der allgemeine Gleichheitssatz des Art. 3 Abs. 1 GG	272
C. Die besonderen Gleichheitssätze	283
I. Die Gleichberechtigung von Mann und Frau, Art. 3 Abs. 2 S. 1 GG	283
II. Die Differenzierungsverbote aus Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG	285
III. Das (eingeschränkte) Differenzierungsverbot aus Art. 3 Abs. 3 S. 2 GG	287
IV. Gleichheitsrechte aus Art. 6 GG	288
1. Art. 6 Abs. 1 GG	288
2. Art. 6 Abs. 5 GG	288

V. Die Gleichheitssätze des Art. 33 Abs. 1–3 GG	288
VI. Sonstige besondere Gleichheitsrechte	291
Fall 11: Zulässige Frauenförderung durch Quotenregelung mit Härteklausele?	292
3. Abschnitt: Rechtsschutz- und Verfahrensrechte;	
Justiz-Grundrechte	299
A. Rechtsweggarantie, Art. 19 Abs. 4 GG	299
B. Die Garantie des gesetzlichen Richters, Art. 101 GG	308
C. Die Prozessgrundrechte gemäß Art. 103 GG	311
I. Der Anspruch auf rechtliches Gehör, Art. 103 Abs. 1 GG	312
II. Das Rückwirkungs- und Bestimmtheitsgebot für Strafgesetze, Art. 103 Abs. 2 GG	314
III. Das Verbot der Mehrfachbestrafung, Art. 103 Abs. 3 GG.....	316
3. Teil: Rechtsschutz bei (möglichen) Grundrechtsverletzungen; Verfassungsbeschwerde	318
1. Abschnitt: Individual-Verfassungsbeschwerde (VB) gemäß Art. 93 Abs. 1 Nr. 4 a GG	318
A. Zulässigkeitsvoraussetzungen der Verfassungsbeschwerde, insbesondere der Rechtssatzverfassungsbeschwerde	318
■ Übersicht: Zulässigkeit der Rechtssatz-VB.....	318
Fall 12: Die Milchmengengarantieverordnung	329
B. Die Begründetheit der Verfassungsbeschwerde	331
C. Besonderheiten der Urteilsverfassungsbeschwerde	332
Fall 13: Zulässige Schmähkritik?	336
D. Sonstige Probleme der VB	338
2. Abschnitt: Sonstiger Rechtsschutz wegen Verletzung von (deutschen und europäischen) Grundrechten	339
■ Übersicht: Individualverfassungsbeschwerde.....	340
Anhang: Synopse deutsche/europäische Grundrechte	341
Stichwortverzeichnis	344

QUELLENVERZEICHNIS

Altevers	BasisSkript Grundrechte, Münster 2011
Altevers/Pieper	Grundlagen Fälle, Grundrechte/Staatsorgansiationsrecht, 4. Aufl., Münster 2010
Arndt/Fetzer	Wirtschaftsverwaltungsrecht, IN: Steiner a.a.O.
Badura	Wirtschaftsverfassung, 3. Aufl., Tübingen 2008
Berg	Staatsrecht, 6. Aufl., Stuttgart 2011
B/S	Brinktrine/Sarcevic, Fallsammlung zum Staatsrecht, Berlin 2003
B/W	Brenneisen/Wilksen, Versammlungsrecht, 3. Aufl., Hilden 2007
Br/Su	Brüning/Suerbaum, Examensfälle zum öffentlichen Recht, München 2005
Bumke/Voßkuhle	Casebook Verfassungsrecht, 5. Aufl., München 2008
Classen	Religionsrecht, Tübingen 2006
D/G/K	Dietel/Gintzel/Kniesel, Demonstrations- und Versammlungsfreiheit, 16. Aufl., Köln 2010
Degenhart	Staatsrecht I, 27. Aufl., Heidelberg 2011
Degenhart/K	Klausurenkurs im Staatsrecht, Heidelberg Band I: 2. Aufl. 2011 Band II: 6. Aufl. 2012
D/S	Dörr/Schwartmann, Medienrecht, 4. Aufl., Heidelberg 2012
Ehlers/Schoch	Rechtsschutz im öffentlichen Recht, Berlin 2009
Epping	Grundrechte, 5. Aufl., Berlin/Heidelberg 2012, <i>Lösung zu den 31 Fällen unter</i> <i>www.volker-epping.de/download</i>
Ex Kl	Examensklausurenkurs, Hrsg. v. Coester-Waltjen u.a., 4. Aufl., Berlin 2011
F/K	Frotscher/Kramer, Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, 5. Aufl., München 2008

Fechner	Fälle und Lösungen zum Medienrecht, 2. Aufl., Tübingen 2009
Fechner/M	Medienrecht, 13. Aufl., Tübingen 2012
Geis	Examens-Repetitorium Staatsrecht, Heidelberg 2010
Gersdorf	Verfassungsprozessrecht, 3. Aufl., Heidelberg 2010
Götz	Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht, 14. Aufl., Göttingen 2008
Gröpl	Staatsrecht I, 2. Aufl., München 2010
Grote/Kraus	Fälle zu den Grundrechten, 3. Aufl., München 2004
Gusy	Polizeirecht, 8. Aufl., Tübingen 2011
H/G*	Hillgruber/Goos, Verfassungsprozessrecht, 3. Aufl., Heidelberg 2011
H/K/W	Heimann/Kirchhoff/Waldhoff, Verfassungs- und Verfassungsprozessrecht, 2. Aufl., München 2010
H/P	Heintschel von Heinegg/Pallas, Grundrechte, Neuwied 2002
Heckmann	Die Zwischenprüfung im öffentlichen Recht, München 2006
Heinig (-Bearbeiter)	Fälle und Lösungen zum Staatskirchenrecht, Stuttgart 2005
Hesse	Grundzüge des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland, 20. Aufl., Heidelberg 1995
Höfling	Fälle zu den Grundrechten, München 2009
Huber	Öffentliches Wirtschaftsrecht, IN: Schmidt-Aßmann/Schoch a.a.O.
Hufen	Staatsrecht II, 3. Aufl., München 2011
Ipsen	Staatsrecht II, 14. Aufl., Neuwied/Köln 2011
Ipsen I	Staatsrecht I – Staatsorganisationsrecht, 23. Aufl., Neuwied 2011
Jahn u.a.	Die Verfassungsbeschwerde in Strafsachen Heidelberg 2011
Janz/Rademacher	Fälle und Lösungen zum Versammlungsrecht, Stuttgart 2005
J/P*	Jarass/Pieroth, Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, 11. Aufl., München 2011

Kluth	Grundrechte, 2. Aufl., Halle/Wittenberg 2012
von Lewinski (-Bearbeiter)	Öffentlich-rechtliche Berater- und Anwaltsklausuren im Studium, Köln 2007
L/K	Lücke/Kugelmann, Fälle mit Lösungen für Anfänger im öffentlichen Recht, München 2004
M/M	Michael/Morlok, Grundrechte, 3. Aufl., Baden-Baden 2012
Manssen	Staatsrecht II, Grundrechte, 9. Aufl., München 2012
Manssen I	Staatsrecht I, Grundrechtsdogmatik, München 1995
Maurer	Staatsrecht I, 6. Aufl., München 2010
ME-PolG von Münch/Mager	Musterentwurf zum Polizeigesetz Staatsrecht I, 7. Aufl., Stuttgart 2009
Nolte	IN: Rotsch/Nolte/Peifer/Weitemeyer, Die Klausur im Ersten Staatsexamen, München 2003
Ossenbühl	Staatshaftungsrecht, 5. Aufl., München 1998
Ott/Wächtler/Heinhold	Versammlungsgesetz, 7. Aufl., Stuttgart 2010
Otto	Klausuren aus dem Staatsorganisationsrecht, Berlin 2012
P/S	Pieroth/Schlink, Grundrechte – Staatsrecht II, 27. Aufl., Heidelberg 2011
P/S/K	Pieroth/Schlink/Kniesel, Polizei- und Ordnungsrecht, 6. Aufl., München 2010
P/K	Papier/Krönke, Grundkurs öffentliches Recht 2, Heidelberg 2012
Peifer/Döne	Übungen im Medienrecht, Berlin 2008
Pieroth/H	Pieroth (Hrsg.) Hausarbeit im Staatsrecht, 2. Aufl., Heidelberg 2011
R/S	Ruthig/Storr, Öffentliches Wirtschaftsrecht, 3. Aufl., Heidelberg 2011
Robbers	Verfassungsprozessuale Probleme in der öffentlich-rechtlichen Arbeit, 2. Aufl., München 2005
S/H	Hömig (Hrsg.) Grundgesetz, 9. Aufl., Baden-Baden 2010

S/J	Schöbener/Jahn, Fälle zum öffentlichen Wirtschaftsrecht, 2. Aufl., München 2009
S/K	Schlaich/Koriath, Das Bundesverfassungsgericht, 8. Aufl., München 2010
S/Z	Sodan/Ziekow, Grundkurs öffentliches Recht, 5. Aufl., München 2012
Sachs/V	Verfassungsprozessrecht, 3. Aufl., Heidelberg 2010
Schenke	Polizei- und Ordnungsrecht, 6. Aufl., Heidelberg 2009
Schmidt	Verfassungsprozessrecht, München 2010
Schmidt-Aßmann/Schoch (-Bearb.)	Besonderes Verwaltungsrecht, 14. Aufl., Berlin 2008
Schoch	Übungen im Öffentlichen Recht I, Berlin 2000
Schoch/POR	Schoch in: Schmidt-Aßmann a.a.O., 2. Kap.
Schroeder	Grundrechte, 2. Aufl., Heidelberg 2011
Sodan	Grundgesetz, 2. Aufl., München 2011
Steiner-Bearbeiter*	Besonderes Verwaltungsrecht, 8. Aufl., Heidelberg 2006
Stein/Frank	Staatsrecht, 21. Aufl., Tübingen 2010
Unruh	Religionsverfassungsrecht, 2. Aufl., Baden-Baden 2012
Volkmann	Staatsrecht II/Grundrechte, München 2007
Weiß	Grundrechte in der Fallbearbeitung, Stuttgart 2006
Wilms	Staatsrecht II, Stuttgart 2010
Windthorst	Verfassungsrecht I, München 1994
Winkler	Grundrechte in der Fallprüfung, Heidelberg 2010
Ziekow	Öffentliches Wirtschaftsrecht, 2. Aufl., München 2010

* Der Bearbeiter ist durch Unterstreichung kenntlich gemacht, wenn dieser mit dem Herausgeber identisch ist; z.B. J/P = Bearbeiter Pieroth.

1. Teil: Grundrechte – Allgemeiner Teil

1. Abschnitt: Grundbegriffe; Funktionen

A. Stellung der Grundrechte in der Rechtsordnung; „Landesgrundrechte“

I. Geltungsvorrang der (Bundes-)Grundrechte; überstaatliche Grundrechte

1. Bei den **Grundrechten** handelt es sich nicht um unverbindliche programmatische Aussagen, sondern um, wie es Art. 1 Abs. 3 GG ausdrückt, „**unmittelbar geltendes Recht**“, welches alle Staatsorgane zu beachten haben. Die Grundrechte bilden gemeinsam mit dem übrigen Verfassungsrecht die Spitze der Rechtsordnung, sind also insbesondere gegenüber den einfachen Gesetzen **höherrangiges Recht**. Letzteres lässt sich auch Art. 1 Abs. 3 GG entnehmen, wenn dort zum Ausdruck kommt, dass die Grundrechte auch die Gesetzgebung binden.

1

2. Dieser **Geltungsvorrang** der Grundrechte **führt jedoch nicht gleichzeitig zu einem Anwendungsvorrang**.

2

Z.B. regeln §§ 1666, 1666 a BGB, wann den Eltern die elterliche Sorge für ihre Kinder entzogen werden darf und eine Trennung erfolgen kann. Diese Regelungen konkretisieren die in Art. 6 Abs. 3 GG vorgesehenen Möglichkeiten einer Trennung der Eltern von ihren Kindern. Hier sind aufgrund der spezielleren Regelung die Normen des Familienrechts anzuwenden, sie genießen Anwendungsvorrang.

Bedeutung gewinnt der **Geltungsvorrang** jedoch für die Anwendung des einfachen Rechts dann, wenn es um die **grundrechtskonforme Auslegung** einer Norm geht. Das bedeutet, dass bei mehreren möglichen Auslegungen nur die Auslegung gewählt werden darf, die mit dem jeweils betroffenen Grundrecht vereinbar ist (vgl. i.E. Rdnr. 33 ff.).

II. „Landesgrundrechte“¹

Grundrechte in den Landesverfassungen behalten gemäß Art. 142 GG trotz Art. 31 GG Gültigkeit. Die Grundrechte des Grundgesetzes und der Landesverfassungen schützen jedoch jeweils nur ein und dasselbe Grundrecht.²

3

In der Fallbearbeitung sind landesrechtliche Grundrechte deshalb nicht gesondert zu prüfen, es sei denn, sie können ausnahmsweise für die Auslegung eines bundesrechtlichen Grundrechts herangezogen werden.³

Die Länder können die grundgesetzlich gewährleisteten **Freiheiten** aber erweitern.⁴

1 Vgl. ergänzend M/M Rdnr. 61 f., 81, 125; Kluth S. 41 ff.; Hufen § 4 Rdnr. 8.

2 BVerfGE 22, 267, 271; 96, 345: Verfahren zur Ermittlung, ob Schutzzumfang identisch.

3 BVerfGE 2, 237, 262; P/S Rdnr. 62 f.

4 S/Z § 21 Rdnr. 2 f.; P/S Rdnr. 64.

So ist z.B. in Art. 4 Abs. 2 LVerf NW ein Grundrecht auf Datenschutz garantiert, das im Grundgesetz nicht (ausdrücklich) enthalten ist.

III. Überstaatliche Grundrechte⁵

1. Menschenrechte der EMRK⁶

- 4 Als einfaches Bundesgesetz (Art. 59 Abs. 2 S. 1 GG) bindet die EMRK nach Art. 20 Abs. 3 GG die vollziehende Gewalt und die Rspr., aber anders als die Grundrechte des GG (vgl. Art. 1 Abs. 3 GG) nicht auch die Gesetzgebung.⁷

Das BVerfG hat in dem durch Art. 1 Abs. 2 GG besonders verbürgten Schutz eines Kernbestandes an internationalen Menschenrechten i.V.m. Art. 59 Abs. 2 S. 1 GG die verfassungsrechtliche Pflicht begründet gesehen, bei der Anwendung der deutschen Grundrechte die EMRK als Auslegungshilfe für die Bestimmung von Inhalt und Reichweite der Grundrechte heranzuziehen und darüber hinaus das einfache Recht, EMRK-konform auszulegen.⁸

Die Berücksichtigung der EMRK ist nicht nur eine objektiv rechtliche Pflicht der deutschen öffentlichen Gewalt; auf sie besteht auch ein subjektiv rechtlicher Anspruch, der prozessual durchsetzbar ist: „Das BVerfG hält es für geboten, dass ein Beschwerdeführer gestützt auf das einschlägige Grundrecht mit der Verfassungsbeschwerde rügen können muss, dass ein staatliches Organ eine Konventionsbestimmung oder eine Entscheidung des EGMR missachtet oder nicht berücksichtigt hat.“⁹

2. Gemeinschaftsgrundrechte und GRC¹⁰

- 5 Gemeinschaftsgrundrechte finden sich in der Grundrechte-Charta (GRC). Diese ist gemäß Art. 6 Abs. 1 EUV grundsätzlich für alle EU-Mitgliedstaaten verbindlich.¹¹

Die überstaatlichen Grundrechte der GRC binden gemäß Art. 51 Abs. 1 GRC stets die Gemeinschaftsorgane, die Mitgliedstaaten hingegen nur bei der „Durchführung“ von Gemeinschaftsrecht.¹²

3. Grundfreiheiten¹³ und Diskriminierungsverbote des AEUV

- 6 Art. 28–66 AEUV enthalten sog. Grundfreiheiten (z.B. Freizügigkeit für Unionsbürger gemäß Art. 21 AEUV), Diskriminierungsverbote (z.B. allgemeines Diskriminierungsverbot

5 Zum EU-Grundrechtsschutz im Vertrag von Lissabon vgl. Kizil JA 2011, 277.

6 Verweis auf die jeweilige Parallelvorschrift bei Kluth („Referenzen“); Ipsen („Zum Vergleich“); Hufen („Die internationale und europäische Perspektive“); M/M („Verweis auf europäische Grundrechte“).

7 P/S Rdnr. 56; Hoffmann Jura 2009, 256.

8 P/S Rdnr. 58 unter Hinweis auf BVerfGE 111, 307, 329.

9 BVerfG NJW 2011, 1931 (Ziff. 89 ff.) Anm. Payandeh/Sauer Jura 2012, 289, 294 ff.; P/S Rdnr. 59 unter Hinweis auf BVerfG NVwZ 2007, 808, 811; Quarthal Jura 2011, 495.

10 Verweis auf die jeweilige Parallelvorschrift bei Kluth („Referenzen“); Ipsen („Zum Vergleich“); Hufen („Die internationale und europäische Perspektive“); M/M („Verweis auf europäische Grundrechte“).

11 Der EU-Vertrag i.d.F. des Vertrags von Lissabon ist seit dem 01.12.2009 in Kraft.

12 P/S Rdnr. 60; M/M Rdnr. 85 f.; Ipsen Rdnr. 49, 221 f. FN 114 f.; ausführlich Huber NJW 2011, 2395.

13 Zur Annäherung von europäischen Grundrechten und Grundfreiheiten vgl. Frenz NVwZ 2011, 961.

gemäß 18 AEUV) sowie Gleichbehandlungsgebote (z.B. Gebot der Gleichbehandlung der Geschlechter gemäß Art. 157 AEUV).

Die Gewährleistungen gelten nur für grenzüberschreitende Sachverhalte, also Fälle, in denen nationale Grenzen innerhalb der europäischen Union überschritten werden.¹⁴ Sie binden neben den Mitgliedstaaten auch die Organe der EU.

Da die o.g. Gewährleistungen des AEUV grundsätzlich nur in spezifischen Bereichen des Wirtschaftslebens gelten, werden sie nicht als Grundrechte, sondern als bereichsspezifische Gleichheitsrechte mit hohem Schutzniveau bezeichnet,¹⁵ oder als individualrechtliche Voraussetzungen für den gemeinsamen Markt.¹⁶

B. Systematisierung der Grundrechtsgewährleistungen für die Fallbearbeitung

Für einen ersten Überblick über die Grundrechtsinhalte und die Grundrechtssystematik ist es hilfreich, die materiellen Grundrechtsgewährleistungen in Gruppen unter gemeinsamen Oberbegriffen zusammenzufassen. Zwar gibt es eine Vielzahl von Systematisierungsansätzen, wegen der unterschiedlichen Art der Fallprüfung erscheint jedoch die Einteilung nach der **Art des gewährleisteten Rechts** am sinnvollsten.¹⁷

I. Freiheitsrechte sind insbesondere die in Art. 2, 4–6, 8–14 und 16–17 GG genannten Rechte. Sie gewährleisten dem Einzelnen bestimmte Handlungsfreiheiten, Freiräume, Rechte oder Rechtsgüter. Hervorzuheben ist hier bereits das allgemeine Freiheitsrecht gemäß Art. 2 Abs. 1 GG, welches auf alle Freiheitsbetätigungen anzuwenden ist, die in den speziellen Freiheitsrechten nicht benannt sind.¹⁸

In der **Fallbearbeitung** ist bei einer möglichen Verletzung eines Freiheitsrechts zunächst zu prüfen,

- ob der **Schutzbereich** eines Freiheitsrechtes einschlägig ist,
- ob ein **Eingriff in den Schutzbereich** des grundgesetzlich gewährleisteten Rechts vorliegt und
- ob dieser Eingriff **verfassungsrechtlich gerechtfertigt** ist.¹⁹

II. Gleichheitsrechte enthalten die Art. 3, 6 Abs. 1 und Abs. 5, 33 Abs. 1–3, 38 Abs. 1 S. 1 GG. Diese gewährleisten, dass der Bürger im Verhältnis zu seinen Mitbürgern durch die staatlichen Organe nur aus sachlichem Grund ungleich oder gleich behandelt werden darf.

In der Fallbearbeitung ist, da die Gleichheitsrechte keinen Schutzbereich wie die Freiheitsrechte haben, zunächst festzustellen,

- dass eine tatsächliche **Gleich- oder Ungleichbehandlung** vorliegt, und sodann zu prüfen,

¹⁴ M/M Rdnr. 83.

¹⁵ M/M Rdnr. 84.

¹⁶ Ipsen Rdnr. 48. Zum Rangverhältnis von Verfassungs- und Unionsrecht vgl. Polzin JuS 2012, 1.

¹⁷ Vgl. Beispiele bei Berg Rdnr. 411 ff.; Manssen Rdnr. 26 ff.

¹⁸ St.Rspr. BVerfGE 65, 297, 303.

¹⁹ Vgl. z.B. Manssen Rdnr. 26 ff.

- ob diese Gleich- oder Ungleichbehandlung **sachlich gerechtfertigt** bzw. nicht willkürlich ist.²⁰

Sind durch eine Maßnahme möglicherweise sowohl Freiheits- als auch Gleichheitsrechte verletzt, so gilt für die **Prüfungsreihenfolge** grundsätzlich die Regel: **Freiheitsrechte sind vor Gleichheitsrechten zu prüfen.**²¹

III. Justiz-Grundrechte, die in Art. 19 Abs. 4, 101, 103, 104 GG enthalten sind, geben dem Einzelnen die Möglichkeit, seine ihm zustehenden subjektiven Rechte gegenüber dem Staat durchzusetzen und garantieren zugleich ein effektives und faires Gerichtsverfahren.

Die Prüfung erfolgt teilweise wie bei Freiheitsrechten (Eingriff in den Schutzbereich, Eingriff rechtswidrig), teilweise werden nur rechtswidrige Beeinträchtigungen als „Eingriff“, der stets rechtswidrig ist, angesehen.

C. Funktionen der Grundrechte²²

I. Einleitung und Überblick

- 10** **1.** Die Funktionen der Grundrechte, die zum Teil auch als ihre „Wirkungsdimensionen“, „Rechtsfolgen“ oder „Gewährleistungen“ bezeichnet werden, betreffen die Bedeutung der Grundrechte für das Verhältnis des Bürgers zum Staat. Damit sind insbesondere die sich aus den Grundrechten für dieses Verhältnis ergebenden Rechtsfolgen gemeint.

***Klausurhinweis:** Für die Fallbearbeitung haben die Funktionen der Grundrechte zum einen Bedeutung bei der Wahl des Prüfungsansatzes (soll nur ein Eingriff abgewehrt werden oder soll die Teilhabe an staatlichen Leistungen durchgesetzt werden?), zum anderen bei der inhaltlichen Gestaltung der Prüfung (steht die subjektive Gewährleistung im Vordergrund, oder geht es nur um die Umsetzung des in dem Grundrecht enthaltenen objektiven Verfassungsauftrages?).*

Dem Verfassungstext können bezüglich der Grundrechtsfunktionen keine Aussagen entnommen werden. Die Grundrechtsfunktionen haben sich vielmehr erst aus der Verfassungswirklichkeit entwickelt und sind von Rspr. und Lehre konkretisiert worden.²³

Das BVerfG geht in seinen Entscheidungen nicht von einer allgemeinen Grundrechtstheorie aus und hält sich damit die Entwicklung und Weiterentwicklung neuer Funktionsansätze offen.

2. Doppelcharakter der Grundrechte in subjektiver und objektiver Hinsicht

- 11** Ausgangspunkt für das Funktionsverständnis der Grundrechte muss die Erkenntnis sein, dass jedes Grundrecht

²⁰ Vgl. z.B. Manssen Rdnr. 36.

²¹ Vgl. Manssen Rdnr. 37 f.

²² Guter Kurzüberblick bei Voßkuhle/Kaiser JuS 2011, 411.

²³ Vgl. grundlegend Jellinek, System der subjektiven öffentlichen Rechte, 1905, S. 81 ff. sowie Manssen § 3; Berg Rdnr. 417 ff.; Jeand'Heur JZ 1995, 161; Dreier Jura 1994, 505; von Heinegg/Halter JA 1995, 333, 334 f. m.w.N.; BVerfGE 21, 362, 369; E 50, 290, 337; E 68, 193, 205.

4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen

Als verfassungsimmanente Schranken kommen in Betracht:

205

a) Grundrechte Dritter, z.B.

- Art. 4 Abs. 1, 3. Fall GG zugunsten des Arbeitgebers,⁸³⁷
- Art. 1 Abs. 1 GG zugunsten von Organspendern gegenüber Art. 4 Abs. 1, 3. Fall GG zugunsten des Arztes,⁸³⁸
- Forschungsfreiheit, Art. 5 Abs. 3 S. 1, 2. Fall GG.⁸³⁹

b) Werte mit Verfassungsrang, z.B.

- Funktionsfähigkeit der Krankenversicherung gemäß Art. 20 Abs. 1 GG, Sozialstaat,⁸⁴⁰
- Gehorsamspflicht von Beamten gemäß Art. 33 Abs. 5 GG, Funktionsfähigkeit des Postbetriebes gemäß Art. 143 b GG.⁸⁴¹

■ Schutzbereich:

- Art. 4 Abs. 1, 2. Fall GG: Gewissensfreiheit,
- Art. 4 Abs. 1 u. 2 GG:
 - Glaubens-/Bekenntnisfreiheit
 - Freiheit der Religionsausübung
- verfassungsimmanente **Schranken** (h.M.; a.A.: Gesetzesvorbehalt aus Art. 136 Abs. 1 WRV, 140 GG)
- bei Schutzbereich und Schranken teilweise **Spezialregelungen** in Art. 140 GG, 136 ff. WRV

G. Die (Kommunikations-)Grundrechte des Art. 5 Abs. 1 GG⁸⁴²

I. Überblick⁸⁴³

1. Art. 5 Abs. 1 GG enthält mehrere Grundrechte, deren Gewährleistungen alle in einem inneren **Zusammenhang mit dem Begriff „Meinung“** stehen. 206

Diese Grundrechte werden für eine freiheitlich-demokratische Staatsordnung als schlechthin konstituierend angesehen, da erst sie die ständige geistige Auseinandersetzung ermöglichen und so die Grundlage jeder Freiheit sind.⁸⁴⁴

⁸³⁷ BVerfG EuGRZ 1990, 195.

⁸³⁸ BVerfG NJW 1999, 3399, 3403 – § 8 Abs. 1 S. 2 TPG.

⁸³⁹ BVerwG NVwZ 1998, 853; BVerfG NVwZ 2000, 909 – Tierversuche.

⁸⁴⁰ BVerfGE 67, 26.

⁸⁴¹ BVerwG DVBl. 1999, 1441 f.

Zu weiteren Schranken der Gewissensfreiheit vgl. Muckel NJW 2000, 689, 690 ff. m.w.N.

⁸⁴² Vgl. a. Ipsen Rdnr. 409 ff.; P/S § 13; Epping Rdnr. 205 ff.; Manssen § 16; Frenz Jura 2012, 198; D/S Rdnr. 45–101.

⁸⁴³ Vgl. a. Degenhart/K II Rdnr. 864 ff.

⁸⁴⁴ BVerfGE 7, 198, 208 – Lüth; E 20, 56, 97; E 27, 71, 81.

Vor allem politische Vorgänge geschehen außerhalb des Bereichs eigener Wahrnehmungen und erreichen den Einzelnen nur über Informationsquellen; besondere Bedeutung kommt daher den Gewährleistungen einer freien Presse und freien Berichterstattung durch Rundfunk und Film zu. Der Möglichkeit einer Unterrichtung aus freien und allgemein zugänglichen Quellen bedarf es, um den Prozess der inneren Meinungsbildung frei von staatlichen Einflüssen zu halten.

2. Die Rechte des Art. 5 Abs. 1 GG finden ihre Schranken (**qualifizierter Gesetzesvorbehalt**) in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre (**Art. 5 Abs. 2 GG**).

Dabei hebt Art. 5 Abs. 1 S. 3 GG (als „**Schranken-Schranke**“) hervor, dass auch diese Gesetze nicht zu einer (Vor-)Zensur führen dürfen.

Eine **Schrankenerweiterung** nur für Art. 5 Abs. 1 S. 1, 1. Fall GG findet sich in Art. 17 a Abs. 1, 1. Fall GG; eine „Schranken-Schranke“ enthält Art. 42 Abs. 3 GG.

II. Die Freiheit der Meinungsäußerung und -verbreitung; Art. 5 Abs. 1 S. 1, 1. Halbs. GG⁸⁴⁵

Fallbearbeitung bei Brüning/Suerbaum Fall 11; Heckmann Fall 4; Schoch Fall 3; L/K Fall 3; Grote/Kraus Fall 7; Epping Fall 6; B/S Fall 4; BVerfG RÜ 2008, 259 (Boykottaufruf); BVerfG RÜ 2010, 42 – Wunsiedel; RÜ 2009, 324 – Holocaust und Tierschutz; RÜ 2008, 259 – Boykottaufruf; Höfling Fall 9; Degenhart/K I Fall 15, 17; Jäckel/Koll ZJS 2012, 347, 353 f.; Piroth/H Fall 4.

Grundfälle bei Nolte/Tams JuS 2004, 111 ff.; Epping/Lenz Jura 2007, 881.

1. Schutzbereich

- 207 a) Der Begriff „**Meinung**“ wird grundsätzlich weit ausgelegt. Jeder soll sagen können, was er denkt, auch wenn er keine nachprüfbaren Gründe für sein Urteil angibt oder angeben kann. Kennzeichnend ist das Element der Stellungnahme und des Dafürhaltens im Rahmen einer geistigen Auseinandersetzung.⁸⁴⁶

Erfasst werden **Werturteile** sowie Werturteile über Werturteile, wobei es auf den Inhalt oder die Wertigkeit der Äußerung nicht ankommt.⁸⁴⁷

Die Äußerung kann, wie sich aus der Schranke der persönlichen Ehre gemäß Art. 5 Abs. 2 GG ergibt, sogar beleidigenden Charakter haben. Allerdings differenziert das BVerfG (2. Senat) bei **brieflichen Äußerungen von Strafgefangenen** danach, ob der Brief zwecks Veröffentlichung an die Presse oder an nahe Angehörige gerichtet ist; im letzteren Fall sei nämlich zusätzlich das Recht auf Achtung der Privatsphäre (Art. 2 Abs. 1, 1 Abs. 1 GG) zu beachten.⁸⁴⁸

845 Vgl. a. Hufen S 25; Kluth S. 154 ff.; M/M Rdnr. 209 ff.; Sajuntz NJW 2010, 2992; P/K Rdnr. 250 ff.

846 BVerfG RÜ 2010, 42 f. Zi. 49 – Wunsiedel; NJW 1994, 2943 – „Soldaten sind Mörder“; Enders JuS 1997, 9 (LB).

847 BVerfGE 33, 1; P/S Rdnr. 550; zur Einbeziehung von **Fragesätzen** vgl. BVerfG NJW 2003, 660; NJW 1992, 1442; Nolte/Tams JuS 2004, 111, 113.

848 BVerfG NJW 1994, 244; NJW 1995, 1477 – „Reichsparteitag-OLG“; E 85, 23, 31.

Zu **ausländerfeindlichen Äußerungen** eines Beamten (Republikaner) vgl. BVerfG NJW 2002, 980, 984 f.

b) Ungeklärt ist nach wie vor, inwiefern auch **Tatsachenbehauptungen** oder Mitteilungen von Tatsachen dem Schutzbereich unterfallen.⁸⁴⁹

Zur **Relevanz der Abgrenzung** Werturteil/Tatsachenbehauptung s.u. Rdnr. 216 ff.

aa) Teilweise wird vertreten, die schlichte Mitteilung oder Behauptung von Tatsachen wäre keine Meinungsäußerung. Insbesondere die Wortlautauslegung stützt diese Ansicht, denn Tatsachenbehauptungen sind an sich nicht wertender Natur.⁸⁵⁰

bb) Das Bundesverfassungsgericht hingegen sieht die besondere Verknüpfung von Tatsachen und Werturteilen. Tatsachenmitteilungen und Werturteile lassen sich häufig nicht voneinander abgrenzen, bedingen sich zum Teil sogar. Tatsachenmitteilungen sind so gesehen eine notwendige Voraussetzung für das Bilden einer Meinung,⁸⁵¹ so insbesondere bei Testberichten oder Bewertungen von Lehrern und Professoren.⁸⁵²

cc) Andererseits endet der Schutz für Tatsachenbehauptungen dort, wo sie zur Meinungsbildung nichts beitragen können. Demnach sollen **erwiesene oder bewusst unwahre Tatsachenbehauptungen**⁸⁵³ nicht vom Schutz des Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG umfasst werden,⁸⁵⁴ wohl aber Schmähkritik,⁸⁵⁵ Boykottaufrufe,⁸⁵⁶ verfassungsfeindliche Äußerungen oder NS-Gedankengut.⁸⁵⁷

Die Ausklammerung erwiesen oder bewusst unwahrer Tatsachenmitteilungen stößt dagegen auf Kritik.

Dem Verfassungstext sei kein Gebot der Wahrheitspflicht zu entnehmen. Dem Freiheitscharakter der Grundrechte kommt es demnach näher, auch unwahre Tatsachenbehauptungen dem Schutz des Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG zu unterstellen und ihnen gegebenenfalls im Rahmen der praktischen Konkordanz ein gegen Null tendierendes Gewicht zuzumessen.⁸⁵⁸

c) Weiterhin werden beispielhaft die Kundgabemodalitäten einer Meinungsäußerung oder -verbreitung, das **Äußern und Verbreiten in Wort, Schrift und Bild**, aufgezählt. Sie sind demnach ebenfalls weit auszulegen.

- Mit dem Begriff **„Wort“** ist die akustische Übermittlung mittels Schallwellen im weitesten Sinne zu verstehen (das gesprochene oder gesungene Wort, Schallplatten, Tonbänder u.Ä.).
- **„Schrift“** ist jede Zeichenverbindung, deren Erklärungsgehalt aufgrund irgendeiner Konvention über den dargestellten Gegenstand hinausreicht, mit einer Unterlage.

849 Grimm NJW 1995, 1697, 1699; Erichsen Jura 1996, 84 f.; Hager Jura 1995, 566 ff.

850 Huster NJW 1996, 487.

851 BVerfG DVBl. 2010, 643 – Anwaltsschreiben; NJW 1998, 2889 – Verbot der eigenen Namensnennung; NJW 2003, 1856 zur „**meinungsbezogenen Tatsachenbehauptung**“ und zum „**tatsachenhaltigen Werturteil**“; BGH NJW 2008, 2082 – Gen-Milch; 2009, 3580 – Unsaubere Geschäfte.

852 BGH NJW 2009, 2888 – spickmich.de; **Fallbearbeitung** bei Staufer Jura 2009, 549 – meinprof.de.

853 M/M Rdnr. 210; BVerfGE 85, 1, 15; E 90, 241, 247; Manssen Rdnr. 418; **a.A.:** P/S Rdnr. 599.

854 BVerfGE 61, 1, 8; E 85, 1, 15; H/P Rdnr. 280; a.A. Ipsen II Rdnr. 390.

855 BVerfG NJW 2009, 749; **a.A.:** M/M Rdnr. 210.

856 BVerfG NJW-RR 2008, 200.

857 BVerfGE 124, 300, 330; ähnlich Masing JZ 2012, 585.

858 Ipsen Rdnr. 418; P/S Rdnr. 599.

Darunter fallen sämtliche Schriftarten, auch die Blindenschrift, Lichtwanderschrift u.Ä. sowie getarnte Werbung in Zeitschriften.⁸⁵⁹

- **„Bild“** ist jedes aus sich selbst verständliche Zeichen, unabhängig von der Darstellungsform, z.B. auch Werbeplakat,⁸⁶⁰ Aufkleber⁸⁶¹ oder Plakette.⁸⁶²

d) Beim Verbot der Meinungskundgabe von **Parteien** sind neben Art. 5 Abs. 1 S. 1, 1. Fall GG auch die Betätigungsfreiheit von Parteien gemäß Art. 21 Abs. 1 S. 1, 2 GG und das sog. Parteienprivileg aus Art. 21 Abs. 2 S. 2 GG zu beachten.⁸⁶³

e) Wohl unstrittig nicht vom Schutzbereich erfasst ist die **Meinungserzwingung** durch aktive Machtausübung (z.B. dauerhafte Versperrung eines Gebäudezugangs) oder Bedrängung von Passanten.⁸⁶⁴ Dabei ist jedoch unklar, wo die Grenze zur unzulässigen **Boykottausübung** (die grundsätzlich von Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG geschützt wird) verläuft.⁸⁶⁵

Auch gibt die Meinungsfreiheit dem Einzelnen keinen Anspruch auf Zutritt zu ihm sonst nicht zugänglichen Orten.⁸⁶⁶

f) Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG gewährleistet ferner das Recht, Meinungen nicht zu äußern und nicht zu verbreiten, sogenannte **negative Meinungsfreiheit**.⁸⁶⁷

Dabei ist umstritten, ob insofern auch das Recht geschützt wird, sich nicht fremde Werturteile oder Tatsachenbehauptungen (z.B. „Rauchen gefährdet die Gesundheit“) wie eigene zurechnen lassen zu müssen.⁸⁶⁸

2. Abgrenzung zu den anderen Kommunikationsgrundrechten

208 Umstritten ist, inwieweit Meinungsäußerungen in Presse, Rundfunk und Film geschützt sind.

Nach teilweise vertretener Auffassung sind die Grundrechte aus Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG insofern spezieller und abschließend,⁸⁶⁹ während nach h.M. die Zulässigkeit von Wertur-

859 BVerfG NJW 2005, 3201: „Maßstab ist allein Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG“!

860 BGH NJW 1994, 124 – Greenpeace; Heselhaus JA 1995, 863; **Fallbearbeitung** bei Fehling JuS 1996, 431.

861 VG Berlin NVwZ 1995, 822.

862 BVerwGE 84, 292; Fallbearbeitung bei Schoch Fall 3 = S. 159 ff.; allgemein Erichsen/Weiß Jura 1993, 103.

Zum Schutz von **Wirtschaftswerbung (Produkt- und Imagewerbung)** P/S Rdnr. 551 m.w.N.; vgl. BVerfGE 71, 162, 175; NJW 1994, 3342 – „Mars-Kondom“; NJW 2001, 591 – Benetton, Anm. Jestaedt Jura 2002, 552; NJW 2001, 3403 – Therapeutische Äquivalenz; NJW 2002, 1187 – Tierfreundliche Mode/Artenschutz; BVerwGE 72, 183, 185 – Greenpeace; ablehnend Ipsen Rdnr. 422.

Zur **politischen Werbung** an Schulen vgl. BayVGH NVwZ 1994, 922.

Zum **Verbot politischer Werbung an Taxen** vgl. BVerfG NJW 2000, 1326 mit krit. Anm. Hufen JuS 2000, 1020.

863 BVerfG DVBl. 2001, 985 – Wahlkampfzeitung, Kisen/DVU; DVBl. 2002, 409 – „Wildes Plakatieren“; NVwZ 2002, 713 – Redeverbot für NPD-Vorsitzenden.

864 BVerfG, Beschl. v. 08.06.2010 – 1 BvR 1745/06 – Protestaktion gegen Schwangerschaftsabbrüche; Epping Rdnr. 215; P/S Rdnr. 601; Manssen Rdnr. 335; M/M Rdnr. 210; OLG Köln NVwZ 2000, 350 – Kölner Domplatte; M II Rdnr. 365; P/S Rdnr. 184, 557; Berg Rdnr. 534; BVerfG NJW 2011, 47 – Abteilungsarzt, Anm. Hufen JuS 2012, 88.

865 BVerfG RÜ 2008, 259 – Boykottaufruf gegen Scientology-Werbung.

866 BVerfG DVBl. 2011, 416 – Fraport.

867 BVerfGE 65, 1, 40.

868 Vgl. Hufen § 25 Rdnr. 42; P/S Rdnr. 603 f.; Epping Rdnr. 218; M/M Rdnr. 216; **Fallbearbeitung** von Kremer Jura 2008, 299, 300 f. m.w.N.

869 Ipsen Rdnr. 445; Hufen § 27 Rdnr. 10.

teilen ungeachtet des Verbreitungsmediums nach Art. 5 Abs. 1 S. 1, 1. Fall GG zu beurteilen ist.⁸⁷⁰

3. Eingriff in den Schutzbereich

Ein Eingriff in den Schutzbereich liegt vor bei jedem Verbot einer Meinungsäußerung und bei jeden an die Äußerung gebundenen Sanktionen.⁸⁷¹ Des Weiteren liegt ein Eingriff auch dann vor, wenn in gerichtlichen Entscheidungen das Gewicht der Meinungsfreiheit verkannt wird, insbesondere durch Behandlung eines Werturteils als Tatsachenbehauptung und umgekehrt.⁸⁷² 209

Beispiele:

- Strafrechtliche Verurteilung wegen Meinungsäußerungen gemäß §§ 185 ff. StGB⁸⁷³ oder gemäß § 130 StGB (dazu noch unten ausführlich Fall 4),
- disziplinarische Maßnahmen gegen Beamte,
- zivilgerichtliche Verurteilungen auf Widerruf, Unterlassung, Berichtigung oder Schadensersatz, auch wegen unzulässiger Werbung,⁸⁷⁴
- Einschränkungen von Versammlungen wegen des Inhalts von (erwarteten) Meinungsäußerungen.⁸⁷⁵

4. Die Schranken der Grundrechte des Art. 5 Abs. 1 GG⁸⁷⁶

Gemäß **Art. 5 Abs. 2 GG** finden die Rechte des Abs. 1 ihre Schranken in den **Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und dem Recht der persönlichen Ehre** (qualifizierter Gesetzesvorbehalt). 210

a) „Allgemeine Gesetze“ i.S.d. Art. 5 Abs. 2 GG

aa) Gemäß Art. 5 Abs. 2 GG findet das Grundrecht aus Art. 5 Abs. 1 GG seine Grenze unter anderem in den allgemeinen Gesetzen. 211

Gesetze im Sinne des Art. 5 Abs. 2 GG sind nicht nur formelle Gesetze, sondern **alle Gesetze im materiellen Sinne**, also auch Rechtsverordnungen,⁸⁷⁷ Satzungen⁸⁷⁸ und Wohnheitsrecht (wie z.B. die anerkannten arbeitsrechtlichen Grundsätze).⁸⁷⁹

870 BVerfG DVBl. 2009, 1166 – Presseschau, Anm. Ehlers, JK 3/10, GG Art. 5 Abs. 1 S. 1/42; M/M Rdnr. 218; J/P Art. 5 GG Rdnr. 24 a; P/S Rdnr. 616; Manssen Rdnr. 348; Muckel JA 2012, 399 FN 1; P/K Rdnr. 267; BGH RÜ 2012, 80; BVerfG NJW 2011, 740, 742: „Wortberichterstattung fällt in den Schutzbereich der Meinungsfreiheit“; ähnlich Beschl. v. 25.01.2012 – 1 BvR 2499/09, u.a.

871 Hufen § 25 Rdnr. 15.

872 Hufen § 25 Rdnr. 17 f.

873 BVerfG NJW 2005, 3274.

874 BVerfG NJW 2005, 3201; NJW 2006, 207; NJW 2011, 740.

875 BVerfG NJW 2004, 2814, Anm. Sachs JuS 2004, 1095: Eine unmittelbare Gefährdung der öffentlichen Ordnung (z.B. gemäß § 15 Abs. 1 VersG) reicht für Beeinträchtigungen nicht aus.

876 Vgl. a. Ipsen Rdnr. 467 ff.; P/S Rdnr. 630 ff.; Hufen § 25 Rdnr. 19 ff., 24 ff.; P/K Rdnr. 281 ff.; Epping Rdnr. 234 ff.; Manssen Rdnr. 371 ff., 383 f.; M/M Rdnr. 644 ff.

877 OVG Münster DVBl. 1972, 509.

878 VG Freiburg JZ 1956, 18, 24.

879 BAG NJW 1978, 1872, 1873; NJW 1973, 78.

Nach h.M. sind allgemeine Gesetze solche, die nicht gezielt bestimmte Kommunikationsinhalte verbieten, sondern vorrangig (im Einzelfall höherrangige) Gemeinschaftsgüter schützen wollen. Für den wichtigsten Fall, der Einschränkung der Meinungsfreiheit, bedeutet dies, dass ein allgemeines Gesetz dann vorliegt, wenn es sich nicht gegen eine Meinung als solche richtet, sondern (allgemein) dem Schutz eines Gemeinschaftswertes dient.

„... (allgemeine Gesetze sind solche,) die nicht eine Meinung als solche verbieten, die sich nicht gegen die Äußerung der Meinung als solche richten (Sonderrecht), die vielmehr dem Schutze eines schlechthin, ohne Rücksicht auf eine bestimmte Meinung, zu schützenden Rechtsguts dienen, dem Schutze eines Gemeinschaftswertes, der (*nach Abwägung im Einzelfall*) gegenüber der Betätigung der Meinungsfreiheit den Vorrang hat ...“⁸⁸⁰

(1) (Unstr.) Beispiele:

- §§ 823, 1004 BGB,⁸⁸¹
- §§ 22 ff. KUG,⁸⁸²
- Art. 1 § 1 RBERG (a.F., seit dem 01.07.2008 Rechtsdienstleistungsg.),⁸⁸³
- § 15 VersG,⁸⁸⁴
- Staatsvertrag über Rundfunkgebühren/-beiträge,⁸⁸⁵
- § 176 GVG,⁸⁸⁶
- §§ 86, 86 a, 90 a, 130 StGB,⁸⁸⁷
- § 1 UWG,⁸⁸⁸
- § 70 Abs. 2 Nr. 2 StrVollzG,⁸⁸⁹
- §§ 39 DRiG, 60 Abs. 2 BBG, 33 Abs. 2 BeamStG (= beamtenrechtliche Mäßigungspflicht).

Grund: Es wird nicht der **Inhalt**, sondern nur eine bestimmte **Form** der Meinungsäußerung verboten.⁸⁹⁰

(2) Unklar und umstritten ist in diesem Zusammenhang die rechtliche Qualifizierung von § 130, insbesondere § 130 Abs. 4 StGB.

(a) Nach teilweise vertretener Auffassung ist auch diese Vorschrift ein „allgemeines Gesetz“ i.S.v. Art. 5 Abs. 2 GG, wobei unterschiedliche Begründungen herangezogen werden:

880 **BVerfGE 7, 198, 209 – Lüth-Urteil**; so auch BVerfG RÜ 2010, 42, 44 Zi. 54 – Wunsiedel; E 57, 250, 268 in Kombination der früher vertretenen Sonderrechts- und Abwägungslehre; vgl. dazu den Überblick bei Schoch S. 174 ff.; Nolte/Tams JuS 2004, 199 ff.

Zu § 22 Abs. 2 S. 2 Mediendienste-Staatsvertrag i.d.F. ab 01.07.2002 (**MDStV 2002**) als Rechtfertigungsgrund für eine Sperrverfügung gegen Internetprovider vgl. VG Düsseldorf Beschl. v. 19.12.2002 – 15 L 4148/02 m.w.N.

Zur Vereinbarkeit von §§ 86 f., 90 a, 130 StGB mit Art. 5 Abs. 2, 1. Fall GG vgl. Enders JuS 2000, 883.

881 BVerfG NJW 2004, 277; NJW 2008, 1793; NJW 2011, 740.

882 BVerfG NJW 2008, 1793 – Caroline II; NJW 2008, 1793; NJW 2011, 740.

883 BVerfG NJW 2004, 672; NJW 2004, 1855; NJW 2007, 2391 „Anti-Strafzettel“ Anm. Hufen JuS 2008, 71.

884 BVerfG NJW 2004, 2814.

885 BVerwG NJW 2011, 946.

886 BVerfG NJW 1996, 310.

887 BVerfG NJW 2003, 660; NJW 2004, 2814.

888 BVerfG NJW 2003, 1303 – Benetton; NJW 2005, 3201 – getarnte Werbung.

889 BVerfG NJW 2005, 1341.

890 P/S Rdnr. 644; BVerfG NVwZ 2008, 416 (zu § 54 S. 3 BBG a.F.).

- Die Vorschrift bestrafe nicht den Inhalt, sondern nur die Form der Meinungsäußerung („Störung des öffentlichen Friedens in einer die Würde der Opfer verletzenden Weise“).⁸⁹¹
- „Öffentlicher Friede“ und „Menschenwürde“ würden in der Rechtsordnung nicht nur vor Meinungsäußerung bewahrt, sondern auch vor anderen Angriffshandlungen (z.B. in §§ 126, 166 StGB). Deshalb ergebe sich aus diesen Schutzgütern die „Allgemeinheit des Gesetzes“.⁸⁹²

(b) Nach Auffassung des BVerfG ist § 130 Abs. 4 StGB kein „allgemeines Gesetz“, sei aber wegen seiner besonderen Zielrichtung ausnahmsweise nicht an die entsprechenden Vorgaben von Art. 5 Abs. 2, 1. Fall GG gebunden.⁸⁹³

(c) Die wohl h.M. geht davon aus, dass § 130 Abs. 4 StGB Konkretisierung von Grundrechten Dritter (Menschenwürde) und sonstigen Werten mit Verfassungsrang (öffentlicher Frieden, FDGO, Völkerverständigung), also von immanenten Schranken ist.⁸⁹⁴

bb) Allgemeine Gesetze sind nicht schlechthin geeignet, die Grundrechte aus Art. 5 Abs. 1 GG einzuschränken. Vielmehr muss die **Wechselwirkung** zwischen Grundrecht und einschränkendem Gesetz beachtet sein. Dies bedeutet, dass die allgemeinen Gesetze im Einzelfall ihrerseits im Lichte der besonderen Bedeutung des Grundrechts der Meinungsfreiheit für den freiheitlich demokratischen Rechtsstaat ausgelegt werden müssen. Die Wechselwirkungslehre konkretisiert damit die Prüfung der **Verhältnismäßigkeit** für die Einschränkung der Grundrechte aus Art. 5 Abs. 1 GG.⁸⁹⁵ 212

In Einzelfällen kann die Wechselwirkung zu Art. 5 Abs. 1 S. 1, 1. Fall GG sogar eine verfassungskonforme Auslegung von Gesetzen gebieten, z.B. von straßenrechtlichen Vorschriften beim „**kommunikativen Gemeingebrauch**“,⁸⁹⁶ von § 75 BetrVG bei Weiterbeschäftigung eines Arbeitnehmers.⁸⁹⁷

cc) Eine **Schrankenerweiterung** in Bezug auf die Meinungsfreiheit enthielt **Art. 17 a Abs. 1, 1. Fall GG**. Danach kann die Meinungsfreiheit von Soldaten und Ersatzdienstleistenden auch durch Gesetze beschränkt werden, die nicht den qualifizierten Anforderungen von Art. 5 Abs. 2 GG entsprechen („einfacher Gesetzesvorbehalt“).⁸⁹⁸ 213

Beispiel: § 15 Abs. 1 SoldatG untersagt die politische Betätigung im Dienst.

dd) Besonderheiten bei den Schranken der Grundrechte aus Art. 5 Abs. 1 GG ergeben sich nach teilweise vertretener Auffassung bei der Informations- und Rundfunkfreiheit.

⁸⁹¹ P/S Rdnr. 645.

⁸⁹² BVerwG NJW 2009, 98 – Wunsiedel; Ehlers, JK 6/2010, GG Art. 5 I/2.

⁸⁹³ BVerfG RÜ 2010, 42, 45 Zi. 64 ff. – Wunsiedel; „Art. 5 Abs. 1, Abs. 2 GG ist für Bestimmungen, die der propagandistischen Gutheißung des NS-Regimes ... Grenzen setzen, eine **Ausnahme vom Verbot des Sonderrechts** für meinungsbezogene Gesetze immanent“; anders BVerfG NJW 2009, 3503 (zu § 130 Abs. 2 Nr. 2 StGB); 2009, 908 (zu § 90 a Abs. 1 Nr. 2 StGB).

⁸⁹⁴ Bay VGH Bay VBl. 2008, 109, 111 – Wunsiedel; Schoch JK 4/2009, GG Art. 5 Abs. 1 1/40; Fechner/M 3, 64 f.; Manssen Rdnr. 374; M/M Rdnr. 654; Hufen § 25 Rdnr. 19; Lepsius Jura 2010, 527, 530; unklar Epping Rdnr. 240; Ipsen Rdnr. 478 FN 114.

⁸⁹⁵ Grundlegend: BVerfGE 7, 198, 208 und 230, 234; BVerfG NJW 1991, 1529 f.; NJW 2002, 3767 – Bonnbonns; für die Pressefreiheit BVerfGE 35, 202, 223; BVerfG JZ 1991, 304, 305; Epping Rdnr. 243 ff.; Manssen Rdnr. 377 ff.; P/S Rdnr. 640 f.; Ipsen Rdnr. 487 ff.; Berg Rdnr. 542; H/P Rdnr. 313 f.; **Fallbearbeitungen** z.B. bei Schoch Fall 3 m.w.N. S. 193 f.; Schreiber/Frenzel Jura 2002, 848; Enders JuS 2000, 883 und unten Fall 4.

⁸⁹⁶ BVerfG NVwZ 1992, 53 f.; Lorenz JuS 1993, 375.

⁸⁹⁷ BVerfG NJW 1992, 2409.

⁸⁹⁸ H/P Rdnr. 311.

(1) Nach Auffassung des BVerfG sind Gesetze, die eine **Informationsquelle** nur mit Einschränkungen eröffnen, nicht an Art. 5 Abs. 2 GG zu messen.⁸⁹⁹

(2) Gesetze, die die **Rundfunkfreiheit** als subjektives Abwehrrecht beeinträchtigen, seien entsprechend des Wortlauts von Art. 5 Abs. 2 GG **Schrankenvorbehalte**, während Konkretisierungen der objektiven staatlichen Schutzpflicht als **Ausgestaltungsvorbehalte** zu werten seien.⁹⁰⁰

b) Ehrschutz und Jugendschutz

214 Die Grundrechte des Art. 5 Abs. 1 GG finden ihre **Schranke** im Übrigen in den **gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre**. Diesen Bestimmungen kommt neben den „allgemeinen Gesetzen“ eine **eigenständige Bedeutung** zu: Zum Schutz der genannten Rechtsgüter dürfen Vorschriften erlassen werden, die (als „**Sonderrecht**“) Meinungs- oder Presseäußerungen sogar ihrem Inhalt nach bewerten und aufgrund dieser Bewertung verbieten.⁹⁰¹

aa) Eine **gesetzliche Bestimmung zum Schutz der Jugend** liegt nur vor, wenn die betreffende Vorschrift bestimmt und geeignet ist, die Jugend zu schützen.⁹⁰²

Beispiele:

- JugendschutzG⁹⁰³ und Jugendmedienschutz – Staatsvertrag;⁹⁰⁴
- § 3 Abs. 1 Nr. 4 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) i.V.m. dem jeweiligen Landesmediengesetz (z.B. §§ 35, 118 LMG-NRW [H.R. 74 a]);⁹⁰⁵

bb) Der **Schutz der Ehre** ist weitgehend über §§ 185 ff. StGB gewährleistet.⁹⁰⁶ Die §§ 823 und 1004 BGB enthalten als allgemeine Gesetze einen Schutz der Ehre, da die Ehre Bestandteil des in diesen Vorschriften geschützten **APR** ist.

Hier hat jedoch eine besondere Abwägung unter Beachtung der Wechselwirkung der betroffenen Grundrechte aus Art. 1 Abs. 1, 2 Abs. 1 GG gegenüber Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG zu erfolgen.⁹⁰⁷

c) Verfassungsimmanente Schranken

215 Im Einzelfall können auch die **verfassungsimmanenten Schranken** herangezogen werden (str.), also im konkreten Einzelfall höherwertige Grundrechte Dritter oder sonstige Werte mit Verfassungsrang.⁹⁰⁸

899 BVerfG NJW 2001, 1633, 1634 – „n-tv“ zu § 169 S. 2 GVG.

900 Ladeur/Gostomzyk JuS 2002, 1145, 1151 ff.

901 H/P Rdnr. 310; Gornig JuS 1988, 274, 276.

902 Ausführlich Fechner Rdnr. 396 ff., 920 f.

903 Vgl. dazu Liesching NJW 2002, 3281.

904 Dazu Bornemann NJW 2003, 787; ausführlich Hahn/Vesting a.a.O.

905 BVerfG NJW 2002, 2966, 2970; ausführlich Hahn/Vesting a.a.O.

906 BayVGH NJW 2011, 793 – Papstsatiere; Ipsen Rdnr. 484, 478 (§§ 90, 90 b StGB); H/P Rdnr. 310; a.A. BVerfG NJW 2005, 3274: „allgemeine Gesetze“.

907 BVerfG NJW 1991, 2339; NJW 1994, 2943 – „Soldaten sind Mörder“ (dazu ausführlich unten **Fall 4**); NJW 1998, 1381 – Gegendarstellung auf Titelseite; NJW 1999, 2943; H/P Rdnr. 314 f.; Seyfarth NJW 1999, 1287.

908 Bay VGH Bay VBl. 2008, 109 – Wunsiedel; weitere Beispiele bei Hufen § 25 Rdnr. 24 ff.; Manssen Rdnr. 383 f.

STICHWORTVERZEICHNIS

Die Zahlen verweisen auf die Randnummern.

Abstammung	418	Äußerung	450
Abstandsgebot	177	Bagatelleingriff	80
Abtreibung	204	Bannmeilengesetz	279, 286
Abwehraussperrung	304	Baugenehmigung	172
Abwehrrecht 13, 73 ff., 123, 256, 261, 266, 304, 420		Beamte	324
Administrativenteignung	373	Bedürfnisklausel	337
Akt der öffentlichen Gewalt	436, 460	Begegnungsgemeinschaft	250
Akte der gesetzgebenden Gewalt	436	Behinderung	420
Allgemeine Gesetze	99, 108, 210 f.	Bekennnisfreiheit	189
Allgemeine Handlungsfreiheit	162 ff.	Benachrichtigungspflicht	317
Allgemeine Spezialität	121	Benachteiligung	420
Allgemeines Persönlichkeitsrecht.....	134 ff.	Berichterstattungsfreiheit	233 ff.
als Anspruchsgrundlage	136 ff.	Beruf	
Auskunft	160	Begriff	334
Altersgrenze	64	Berufsausübung	323, 332
flexible	64	Berufsausübungsfreiheit	340
starre	64	Berufsausübungsregelung	336
Analogieverbot	180, 453	Berufsbild	326
Angemessenheit	109, 113	Berufsbildlehre	333 ff.
Anhörungsprüfgesetz	452	Berufsfreiheit	323 ff.
Anliegerrecht	365	Berufsregelnde Tendenz	328
Annahmeverfahren	489	Berufswahl	331
Ansammlung	272	Berufswahlfreiheit	337
Anspruch auf Tätigwerden	25	Beschlagnahme	140
Anspruchsgrundlage	342	Beschleunigungsgebot	186
Anspruchsschranken	20 f., 24 f.	Beschneidung.....	154, 174, 199, 259
Anwendungsdefizit	482	Beschwerdebefugnis	458, 465 ff., 475, 490
Anwendungsfehler	113	Beschwerdefrist	458, 470, 475, 490
Anwendungskonkurrenz	121	Beschwerdeführer	462
Anwendungsvorrang	2	Beschwerdegegenstand	458, 475, 490
Apothekenurteil	335	Besichtigung von Geschäftsräumen	358
Arbeitsplatz	327, 332	Besichtigungsrechte	358
Eingriff in Wahl	331	Besinnungsfunktion	108
Arbeitszwang	323	Bestandsgarantie	359
Asyl	386 ff.	Bestimmtheit	103, 111, 113, 317
Asylverfahren	452	Bestimmtheit d. gesetzl. Straftatbestände	453
Atomkraftwerk	172	Bestimmtheitsgebot	181, 453
Aufenthalt	320	Bestimmtheitsgrundsatz	111, 289
Ausbildung	327	Bestrafung	455
Ausbildungsfreiheit	330	Bestrafungsmonopol	454
Ausbildungsstätte	332	Beteiligtenfähigkeit	463, 475, 490
Ausbürgerung	381 ff.	Betretungsrechte	358
Ausgestaltungsauftrag	252	Betriebsbedingte Maßnahmen	316
Ausgestaltungsvorbehalt	74, 114, 213, 267	Betriebsratswahl	198
Ausländer	48	Betriebsräume	344
Ausländervereine	300	Beurteilungsspielraum	442
Auslegung		Beweisverwertungsverbot	315
verfassungskonforme	35	Bewertungsportale	149
Auslieferung	381 ff., 383	Bild	207
eines Ausländers	173	Bildaufzeichnung	140
Auslieferungshaft	186	Bindungswirkung	487
Auslieferungsverbot		Biologischer Vater	258
Ausnahmen	383	Blutübertragung	199
Ausweisung	128	Brechmittel	127
eines Ausländers	255	Bremer Klausel	266
Auszehrungswettbewerb	88		

Briefgeheimnis	309	Einreisefreiheit	320
Bürgerinitiative	293	Einrichtungsgarantie	27 ff., 114
Bürgerrechte	47	Einschüchterungseffekt	140, 283
(Bundes-)Grundrechte	1	Einstweiliges Rechtsschutzverfahren	488
Chancengleichheit	342, 428	Einverständnis	93
Cop-Recorder	150, 151	Einwanderungsfreiheit	320
Datenerhebung	284, 286	Einwilligung	93, 170
Datenschutz	139	Einzelfallgesetze	103, 107
Datenverarbeitung	284	Einzelfallspezialität	121
Delegationsverbot	105	Elektrosmog	174
Derivative Leistungsrechte	20 ff.	Enteignung	361, 370 f., 373 ff.
Deutschenrechte	47	Enteignungsbegriff	373
Differenzierungskriterien	407, 428	Entschädigungsklausel	377
Differenzierungsverbot	415, 418 ff.	Entziehung der Staatsangehörigkeit	381
absolutes	419	Erbrecht	359 ff., 368
eingeschränktes	420	Erforderlichkeit	109, 113
Diplom-Jurist	342	Ergänzungsschule	267
Diskriminierung	87, 412, 415	Erledigung der Hauptsache	474
Diskriminierungsverbot	255, 260, 399, 421	Erledigungspflicht	395
Disziplinarrecht	453	Ermächtigungslehre	442
DNA-Analyse	140	Ermessensausübung	34, 400
Dokumentationspflicht	439	Ermessensreduzierung auf Null	19, 22, 34, 42, 119, 342
Doppelbestrafung	455 f.	Ermessensspielraum	442
Doppelgrundrecht	294, 304	Erörterungspflicht	450
Dosenpfand	328	Ersatzschule	267
Drei-Stufen-Theorie	334 ff.	Ersatzunterricht	265
Drittstaatenregelung	388	Erwerbswirtschaftliche Betätigung	67
Drittwirkung	32, 65 ff., 69 ff., 331, 343	Erziehung	257
Drogenscreening	140	Erziehungsgemeinschaft	250
Duales System	236	Erziehungsrecht	241, 263
Dualismus	236	Ethikkunde	265
Durchlieferung	385	EU-Ausländer	48
Durchsuchung	346	Europäische Grundrechte	491 ff.
Ehegattenklauseln	255	Exekutivakte	477
Eheschutz	248 ff.	Exekutive	34
Ehre		Existenzminimum	129
persönliche	214	Familienschutz	248 ff.
Schutz	214	Fangschaltung	315
Ehrverletzung	128	Feiertagsgesetz	286
Eigentum	359 ff., 362 ff.	Feiertagsschutz	241
Grundrechtsschutz durch Verfahren	367	Fernmeldegeheimnis	311
Eigentumsschutz	369	Fernsehen	224
Eigentumswertgarantie	360	Festhalten	177
Eilbedürftigkeit	451	Filmfreiheit	233, 239
Eilversammlung	289	Finaler Rettungsschuss	168
Einbürgerung	255	Finalität	82
Eingriff	122	im engeren Sinne	87
in den Schutzbereich	8, 80 ff., 89, 113, 485	im weiteren Sinne	87
Rechtfertigung	102 ff.	Finalitätskriterium	88
verfassungsrechtliche		Fiskalisches Handeln	67
Rechtfertigung	74, 96 ff., 113, 122	Fluchtalternative	386
Eingriffsbegriff	81 ff., 86 ff.	Folgenbeseitigungsanspruch	25
Eingriffsintensität	109	Folterung	127
Eingriffsprüfung	112	Fördergebot	253
Eingriffsqualität	80	Förderungsgebot	260
Eingriffsrechtfertigung	117	Formalbeleidigung	218
		Formvorschriften	182

Forschung	242	Gleichberechtigung	415 ff., 430
Fortbewegungsfreiheit	175	Gleichheitsgebote	399
Frauenförderung	416	Gleichheitsgrundsatz	107
Frauenquote	424	Gleichheitsrecht	9, 255, 260, 399 ff.
Freiheit der Person	175 ff.	Gleichheitssatz	399 ff., 448
Freiheitsbeschränkung	176, 178	allgemeiner	400 ff.
Freiheitsentziehung	176 f.	besonderer	415 ff.
Freiheitsrecht	8 f., 73 ff., 123 ff.	Gleichstellung	430
Freiheitsstrafe	128, 186	Glücksspiel	326
Freizügigkeit	320 ff.	Gnadenakte	437
Fristenlösungsurteil	41	GPS-Überwachung	140
Fußfessel	177	Grundrechte	1 ff.
Garantie		als Leistungsrechte	160, 342
der elterlichen Gewalt	31	Doppelcharakter	11
des gesetzlichen Richters	446 ff.	Dritter	241, 247
Eingriff in Schutzbereich	449	Drittwirkung	32, 65 ff.
Gebetsruf	198	Funktionen	10 ff.
Gebote	84	objektiver Gewährleistungsgehalt	27 ff.
Geeignetheit	109, 113	subjektiver Gewährleistungsgehalt	12 ff.
Gefahr im Verzug	349	Grundrechtsanspruch auf schützendes	
Gefährderanschriften	286	Tätigwerden	
Gegenwärtige Beschwerde	468	gegen Exekutive	24
Geheimhaltungswillen	157	gegen Legislative	24
Gehörsrüge	452	Grundrechtsausgestaltung	74, 90 ff.
Geistig-seelische Integrität	128	Grundrechtsausübung	90 ff.
Geldleistungspflicht	163, 363	Grundrechtsbeeinträchtigung	86
Geltungsvorrang	1 f.	Grundrechtsbindung	32, 65 ff.
Gemeingebrauch	163	Exekutive	65, 67
Gemeinschädliche Tätigkeiten	326	Judikative	65, 68
Gemeinschaftsgut	340	Kirche	67
Gemeinwohl	340	Legislative	65 f.
Gemischtwirtschaftliches Unternehmen	62	Private	65, 69 ff.
Genehmigungsvorbehalt	42	Grundrechtseingriff	117
Generalklausel	111	Grundrechtseingriffe durch VA	105
Generalprävention	128	Grundrechtseinschränkung	108
Genomanalyse	127, 140	Grundrechtsfähigkeit	44 ff.
Gerichtsverfahren	163	Definition	44
Geschäftsräume	344, 348	gemischtwirtschaftlicher Unternehmen	62
Geschäftsverteilungsplan	447	juristischer Personen des öffentlichen	
Geschäftszeit	358	Rechts	60 ff.
Geschlecht	406, 418, 427	juristischer Personen des Privatrechts	54 ff.
Geschlechtsrolle	153	natürlicher Personen	45 ff.
Gesetzesvorbehalt	74, 99, 101 ff., 105,	Grundrechtsgewährleistung	7 ff.
.....	108, 317, 388, 453	Grundrechtsgleiche Gewährleistung	191
Gesetzgeber	447	Grundrechtsgleiches Recht	397
Gesetzgebungsverfahren	103	Grundrechtskollision	121
Gestaltungsfreiheit	262 f., 282	Grundrechtskonformität	112
Gewaltenteilung	107, 318	Grundrechtskonkurrenz	121 f.
Gewalttätigkeiten	277	Grundrechtsmündigkeit	64, 464
Gewerbebetrieb	364	Grundrechtsprüfung	73 ff.
Gewissensbegriff	202	Grundrechtsschranke	74, 96 f.
Gewissensentscheidung	203	Grundrechtsschutz	
Gewissensfreiheit	189, 202 ff.	durch Verfahren	36 ff., 424, 430, 442
Glaube	418	Grundrechtsspezifische Anforderungen	104 ff.
Glaubensfreiheit	189 ff.	Grundrechtsträger	121
Glaubensverwirklichungsfreiheit	194 f.	Grundrechtsverfassungsbeschwerde	457
Gleichbehandlung im Unrecht	414	Grundrechtsverletzung	73, 457, 465
Gleichbehandlungsgebot	401 ff.	Grundrechtsverwirkung	120
		Grundrechtsverzicht	93

Grundsatz der Parität	196	Klonen	127
Grundsatznorm	32, 260	Koalitionsfreiheit	70, 292 ff., 303 ff.
Gruppengrundrecht	428	Kollidierende Grundrechte	116
Handlungsfreiheit		Kollidierendes Verfassungsrecht	117, 241, 428
allgemeine	162	Kommunikation	311
Härteklauseel	377, 427, 430	Kommunikationsgrundrechte	206 ff.
Hartz IV Gesetze	129	Kommunikationsfreiheit	238 ff.
Heimat	418	Kommunikationsgeheimnis	311
Herkunft	418	Konfusionsargument	60
Hinbewegungsfreiheit	175	Konkurrentenklage	424
Hoheitliche Gewalt	460	Konkurrenz	40
Hoheitsakte	437	Kontenabfrage	140
Hoheitsträger	62	Konzentrationswirkung d. VersammlungsG.....	276
Hörfälle	151, 312, 315	Kopftuch	199, 424
Immanente Trennungsgründe	259	Körperliche Identität	127
Imperativität	85	Körperliche Integrität	127
Indigenat	423	Körperliche Unversehrtheit	169 ff.
Individualverfassungsbeschwerde	457 ff., 490	Kriminalvorbehalt	322
Individualsphäre	156	Kruzifix	199
Information	450	Kunstabgriff	240
Informationelle Selbstbestimmung	137	Kunstabgriff	239 ff.
Informationsfreiheit	224 f.	Landesgrundrechte	3
Informationsquelle	213, 224	Landesmedienanstalt	61, 236
Inhaltsbestimmung	360, 374	Landesverfassung	3
Inkompatibilitätsvorschriften	328	Landesverfassungsgericht	460
Inlandsbezug	384	Lastenleichheit im Steuerrecht	421
Innere Versammlungsfreiheit.....	283	Lauschangriff	151, 347
Instanzenzug	438	Benachrichtigungspflicht	347
Institutionelle Garantie	29, 256, 261 f., 266	Rechtfertigung, präventive Gründe.....	354
Institutsgarantie	31, 163, 252, 292, 359, 380	Rechtfertigung, repressive Gründe	350
Internet	238, 311	Leben	167 ff.
Internetdienste	233	Lebens- und Beistandsgemeinschaft	250
Intimsphäre	156	Lebensbereich	77
Islamische Bildungseinrichtungen	119	Lebensgefahr	356
Islamischer Religionsunterricht	266	Lebenslange Freiheitsstrafe	186
Jedermann	46	Legalenteignung	373, 379
Jedermann-Grundrechte	46	Legislative	453
Judikative	35	Lehre	242
Jugendschutz	241	Leistungsansprüche	15 ff.
Jugendschutzvorbehalt	322	Leistungsprinzip	424
Jugendsekte	198	Leistungsrecht	14 ff., 234, 251
Junktimklausel	108, 378	Maßnahmegesetze	107
Justizgewähranspruch	163	Mauerschützen	453
Justizgewährungsanspruch	436	Mauterfassung	139
Justizgrundrechte	9, 433 ff., 483	Mediennutzungsgeheimnis	311
Katastrophenvorbehalt	322	Mehrdeutige Äußerungen	220 ff.
Kausalität	452	Mehrfachbestrafung	454
Kausalzusammenhang	290	Meinungsfreiheit	207 ff.
Kernbereich	252, 304	Meinungsverbreitungsfreiheit	207 ff.
privater Lebensgestaltung	317	Meldeauflage	321
Kernbereichstheorie	162	Menschenrechte	45
Kinder	255	Menschenversuche	116
Kirchengemeinschaften	61	Menschenwürde	123 ff., 318
Klageverfahren	342	Menschenwürdegehalt	31
Klarstellungsfunktion	108	Mephisto-Beschluss	52, 117
		Misshandlung	127, 173, 183
		Mitwirkungsrechte	26

Mühlheim-Kärlich-Beschluss	37	Produktionsmittel	377
Mutterrechte	260	Programmfreiheit	234
Nachzug	255	Prostitution	326
Name	154	Prozessfähigkeit	458, 464, 475, 490
nemo-tenetur-Grundsatz	154	Prozessgrundrechte	450 ff.
Neue Formel, Art. 3 I GG	403, 408	Prozessstandschaft	467
Neutralität	263	Prüfungsentscheidung	342
Neutralitätsgebot	196	Prüfungsreihenfolge	9
Neutralitätspflicht	230	Prüfungsverfahren	342
Normadressat	119	Qualifizierter Gesetzesvorbehalt	99, 121,
Normfehler	113	210, 322, 349 f., 356
Notstandsvorbehalt	322	Quotenregelung	416, 427 ff.
Numerus clausus	330	Quotierung	430
Objektformel	125	Rasse	418
Offenbarungspflicht	140	Rasterfahndung	140
Öffentliches Interesse	379	Raumgespräch	315
Öffnungsklausel	430	Realakte	86
Öffnungszeit	348	Recht am eigenen Wort	151, 315
Ökosteuer	328	Recht auf Gegendarstellung	152
Optionsmodell	382	Rechtliches Gehör	450 ff.
Ordnungswidrigkeitenrecht	453, 455	Rechtsanwendungsgleichheit	400, 413 ff.
Originäre Leistungsrechte	17 ff.	Rechtsbegriff	
Parlamentsvorbehalt	103, 105, 171, 180, 333	unbestimmter	453
Partei	300	Rechtsbehelf	
Parteiausschluss	199	außerordentlicher	466
Parteifähigkeit	484	Rechtsfähigkeit	53
Person der Zeitgeschichte	156	Rechtsgleichheit	126
Personengemeinschaften	55	Rechtsmittel	443
Personenmehrheit	293	Rechtssatz-Verfassungs-	
Persönlichkeitsrecht	52, 216 ff.	beschwerde	458 ff., 462, 470, 490
allgemeines	134 ff.	Zulässigkeit	458 ff.
postmortales	129	Rechtsschutz	443, 489
Petition	393	effektiver	443
mit beleidigendem Inhalt	393	Rechtsschutzbedürfnis	458, 466 f., 490
Petitionsrecht	391 ff.	Rechtsschutzgarantie	163
Petitionsüberweisungspflicht	395	Rechtsschutzrechte	433 ff.
Petitionsüberweisungsrecht	395	Rechtsschutzverfahren	488
Pflichtbeitrag	298	Rechtssetzungsgleichheit	401 ff.
Planfeststellungsverfahren	440	Gebot der Gleichbehandlung	401 ff.
Platzverweisung	320	Gebot der Ungleichbehandlung	408
Politische Anschauung	418	prozessuale Folgen bei Verstoß	409 f.
Polizeifestigkeit des Versammlungsgesetzes	291	Rechtsstaatsprinzip	318
Postgeheimnis	309 ff.	Rechtsverordnung	103, 436
Postulationsfähigkeit	464, 490	Rechtswegerschöpfung	458, 471, 476, 490
Präklusion	440	Rechtsweggarantie	342, 433 ff.
Präklusionsvorschrift	451	Regelungsauftrag	397
Praktische Konkordanz	109, 117, 119, 263, 429	Regelungsbereich	78 f.
Prangerwirkung	149	Regelungsvorbehalt	74, 114
Presse	226	Regierungsakte	437
Begriff	226	Religionsausübungsfreiheit	189, 191, 195
Pressefreiheit	226 ff.	Religionsfreiheit	196
Pressekonzentration	228	Religionsgemeinschaften	61, 266
Privatautonomie	31, 163	Religionsgesellschaften	196
Privatrecht	433	Religionskunde	265
Privatschule	31, 267	Religionsunterricht	261 ff.
Privatsphäre	153, 156	Erteilung	266
		islamischer	266

Teilnahme	265	Sorgerecht	257
Religiöse Anschauung	418	Sozialisierung	359 ff.
Religiöse Eidesformel	191	Sozialsphäre	156
Residenzpflicht	321	Sozialvorbehalt	322
Resozialisierung	149	Sperrwirkung	290
Restitutionsausschluss	369	Spezialprävention	128
Rettungsabschuss	132, 168	Sphärentheorie	155 ff.
Rettungsschuss		Spontanversammlung	289
finaler	168	Sportunterricht	199
Richtervorbehalt	104, 184, 354 f.	Sprache	418
Rücklieferung	385	Staatschutzklausel	318
Rückwirkungsverbot	103	Staatsymbole	241
Rundfunkfreiheit	213, 233 ff.	Staatsziel	428
Rundfunkurteile	236	Stammzellen	127
Schächten	119, 199	Standesrecht	453
Schleierfahndung	140	Stasi-Unterlagen	139
Schmähekritik	218	Statistische Daten	138
Schmerzensgeld	149	Sterbehilfe	127, 168
Schockwerbung	132	Steuererhebungsrecht	196
Schranke		Steuergerechtigkeit	399
grundrechtsimmanente	100	Straßenkunst	240
verfassungsimmanente	74, 116 ff.	Streikrecht	304
verfassungsunmittelbare	74, 98, 115	Studiengebühren	330
Schrankenforderung	184	Subjektiv-öffentliches Recht	39
Schrankenbestimmung	374 ff.	Subsidiarität der VB	476, 490
Schrankendivergente Grundrechte	121	Durchbrechung	472
Schrankenerweiterung	213, 318, 343	Suizidgefahr	167
Schranken-Schranken	103, 106	Supranationale Organisationen	461
Schrankensystematik	334 ff.	Tagebücher	153
Schrankenvorbehalte	213	Tarifvertragssystem	292
Schulaufsicht	262	Tatsachenbehauptung	207, 221
Begrenzung durch gemeindliche		Teilhaberrecht	16, 20 ff., 245, 342
Selbstverwaltung	264	Tierschutz	119
Schuldgrundsatz	128, 154, 163	Tierversuche	204
Schulwesen	261 ff.	Todesstrafe	173
Schutz der Jugend	214	Toleranzgebot	196
Schutzauftrag	161, 253, 311	Totenruhe	241
Schutzbereich	74 ff.	Trennungstheorie	334, 375
Betroffenheit	76 ff., 122	Treueklausel	247
Schutzbereichsbegrenzung	117, 388	Übergangsregelung	377
Schutzbereichsverstärkung	79, 121	Übermaßverbot	110
Schützendes Tätigwerden	16, 23 ff.	Übermittlungsvorgang	310
Schutzgebot	260	Überraschungsentscheidung	450
Schutzgrund	23	Umweltschutz	241
Schutzpflicht	23, 311	Unbestimmter Rechtsbegriff	111
Schutzpflichten des Staates	41	Ungleichbehandlung	402
Schutzpflichtverfassungsbeschwerde	25 ff., 42	durch denselben Rechtsträger	411
Schwellentheorie	375	verfassungsrechtliche Rechtfertigung	403 ff.
Selbstbelastungsfreiheit	154	Ungleichbehandlungsgebot	408
Selbstbindung der Verwaltung	413	Uniformverbot	291
Selbstdarstellung	148	Unschuldsumutung	163
Selbsttötung	174	Untermaßverbot	41, 109
Selbstverwaltungsgarantie	196	Untersuchungshaft	186
Seuchenvorbehalt	322	Urheberrecht	241
Sicherungsverwahrung	128	Urteilsverfassungsbeschwerde	113, 462, 469 f., 490
Sittengesetz	165	Veranstaltung	282
Sitzblockade	277		
Sonderrechtsverhältnis	67, 437		

Verbandsklage	437	Vollzeitbeschäftigung	397
Verbote	42, 84	Vollziehende Gewalt	436
der Mehrfachbestrafung	454 ff.	Vorabentscheidung	472 f.
einer gewohnheitsrechtl. Bestrafung	453	Vorbehalt des Möglichen	21
rückwirkender Strafbegründung und		Vorstandsbezüge	140
-schärfung	453	W	
Verbringungsgewahrsam	177	Wächteramt	259
Verdrängungswettbewerb	88	Waffen	278
Vereine	293	Wahlrecht	398 ff.
ausländische	300	Wahlrechtsgleichheit	399
religiöse	300	Wahlveranstaltung	287
Vereinheitlichende Gesamtformel	403	Warnerklärung	42
Vereinigungsfreiheit	292 ff., 299	Warnfunktion	108
Vereinsverbot	300	Warnungen	202
Verfahrensvorbehalt	36	Wechselwirkung	109, 214, 221
Verfassungsauftrag	428, 430	Weimarer Verfassung	189 ff.
Verfassungsbeschwerde	457 ff.	Weltanschauungsfreiheit	196
Verfassungsgebot	182, 349	Weltanschauungsgemeinschaften	61, 196, 266
Verfassungsimmanente Schranken	116	Werbung	326
Verfassungskonforme Auslegung	35, 376	Werkbereich	77, 240
Verfassungsmäßige Ordnung	300	Werte mit Verfassungsrang	247
Verfassungsmäßigkeit eines Gesetzes	103 ff.	Wertentscheidung	32
Verfassungsrechtliche		Wertordnung	32 ff.
Rechtfertigung	96, 112	Werturteil	207, 216
Verfassungsschutzbericht	139	Wesensgehalt	113, 252
Verfassungstreue	424	Wesensgehaltsgarantie	31, 103, 110
Verfassungsunmittelbare Einschränk-		Wettbewerbsfreiheit	166, 301, 326
kungsmöglichkeit	356	Eingriff	329
Verfassungsverletzung	113, 221, 485	Widerstandsrecht	396
Verfassungswerte	118	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	470
Verfolgung		Willkür-Formel, Art. 3 I GG	403 f., 408
politische	386	Willkürverbot	403, 413
Verhältnismäßigkeit	103, 109, 113, 117,	Wirkbereich, Art. 5 III GG	240
.....	298, 349	Wirtschaftliche Betätigungsfreiheit	135
Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	110	Wissenschaftsfreiheit	242
Verhältnismäßigkeitsprüfung	113	Wohl der Allgemeinheit	379
im Rahmen einer Inhalts- und		Wohllollensgebot	202
Schrankenprüfung	376	Wohnsitz	320
Verlust d. deutschen Staatsangehörigkeit	382	Wohnung	342 ff.
Vermögensposition		Wort	207
öffentlich-rechtliche	366	„Wunsiedel-Beschluss“	101, 207
Vermögenswerte Position	363	Z	
Versammlung		Zensurverbot	239
Begriff	270 ff.	Zitiergebot	103, 108, 113
Versammlungsfreiheit	283 ff.	Züchtigungsrecht	172
innen	283	Zugang zum Gericht	438
Versamlungsstörer	269	Zugangsgleichheit	424
Vertragsfreiheit	31, 163	Zulassungsgrenze	
Vertretungsverbot	443	objektive	337
Verwaltungszakzessorietät	453	subjektive	337
Verwaltungsmonopol	337	Zulassungsvoraussetzung	
Verwaltungsprivatrecht	67, 436	objektive	340 f.
Videoüberwachung	140	subjektive	340
VO-Ermächtigung	111	Verhältnismäßigkeit	341
Völkerrechtliche Verträge	460	Zwangsarbeit	323
Völkervertretung	300	Zwangskörperschaft	166, 298
Volksvertretung	394	Zwangsmitgliedschaft	166
Volkszählungsurteil	138	Zwangsmittel	455
Vollenteignung	379	Zwecksetzungskontrolle	340